

Chronik des TV 1862 e. V. Meßkirch

Aus der Geschichte des Vereins im Wandel der Zeit von 1862 - 1992

Eine Folge von Ereignissen und Jahreszahlen, die in sachlicher und nüchternem Form z. T. in Erinnerung gebracht werden sollen, um der Vergangenheit einen Schein von Gegenwart zu geben.

So wie Geschlechter kommen, müssen Formen zerspringen und Satzungen verjähren. Was aber nicht verjähren darf ist der Geist, der das Turnen mit Turnvater Jahn geboren hat.

So können auch wir nicht an Jahn vorbeigehen, nicht nur wegen der großen Verdienste um das Deutsche Turnen und den Sport, sondern wegen dem Geist und der seelischen Urtiefen der in der Einheit von Leib und Seele liegt. Denn nicht der Ansicht nach, Geschichte bestehn aus Wiederholungen, sondern daß Geschichte lehrt, mahnt, verhilft, stärkt und zur Bestimmung auf Vergangenes führt.

Die Frühgeschichte der Deutschen Turnbewegung

stand in engem Zusammenhang mit der politischen Geschichte ihrer Zeit.

Nach dem Zusammenbruch Deutschlands, hat schon im Jahre 1806 Jahn als junger Mensch seine unermüdlche Tätigkeit in den Dienst des Vaterlandes gestellt, er wollte den Mensch aus den Ketten des Untertums erlösen und ihn als freie Persönlichkeit erziehen.

Die Anhänger der Deutschen Turnerschaft waren es in jener Zeit, die neben dem Turnen auch Waffenübungen pflegten. Turnerei und die Burschenschaften waren auch eng miteinander verflochten. So faßte auch schon 1816 in Baden das Turnen unter den Studenten der Universität Heidelberg festen Fuß. „Deutsche Freiheit“ und „Deutsche Einheit“ waren auch die Gedanken der turnenden Studenten. Diese Einstel-

lung erweckte aber schon bald das Mißtrauen der Staatl. Behörden. Jahn und die Turner wurden umstürzlerischer Umrtriebe verdächtigt. So gab dies auch der Anlaß zu einer Turnsperrre und Verhaftung von Fr. Ludw. Jahn. Am 2. Januar 1820 wurde das Turnen in Preußen streng verboten und die Entfernung aller Turngeräte von den Turnplätzen angeordnet. Für das verpönte Wort „Turnen“ setzte man das Wort „Gymnastik“ ein. Trotz dieser Sperre wurde aber vielerorts insgeheim noch geturnt.

Erst am 6. Juni 1842 hob Fr. Wilhelm durch einen Kabinettsbeschluß die Sperre seines Vaters auf. Das Turnen als Leibeserziehung wurde wieder als unentbehrlicher Bestandteil der männlichen Volkserziehung anerkannt. Aber bald zeigten sich wieder um vielerorts, bis zu uns nach Süddeutschland, starke politische revolutionäre Züge, das wiederum zu einer Verstimmung führte. Spaltung und Neugründungen warren vielerorts die Folge. Ein buntes schicksalhaftes Auf und Ab bewegten die Turnerei in den folgenden Jahren.

Am 8. April 1848 begann in Baden die Revolution, wobei die turnerischen Freischärler vernichtend geschlagen wurden. Weitere politische Wirren überfielen in den folgenden Jahren das Geschehen, bis Großherzog Friedrich in seiner Oktober - Proklamation 1860 mit seiner Regierung die Versöhnung ankündigte. Ein Jubel ging durch das Volk, die Turnerei konnte wieder aufleben.

Im gleichen Jahr riefen die alten Turner „Georgii“ aus Ellingen und „Kallenberg“ aus Stuttgart zur Sammlung, was mit dem 1. Deutschen Turnfest in Coburg ein begeistertes Echo fand. So entstanden auch in Baden eine Reihe neuer Vereine wie

Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Offenburg und Lahr. Neue Vereinsgründungen griffen dann aber auch auf den Heggau - Bodensee über. Es entstanden 1860 der TV Pfullendorf, 1862 die Turnvereine Konstanz, Meßkirch und die Turngemeinde Stockach. Die Vereine Konstanz und Meßkirch schlossen sich dann gleich dem Oberhainischen Turnerbund und somit der Deutschen Turnerschaft an.

Zur Gründung des TV Meßkirch im Jahre 1862

Lang vor der Gründung des TV Meßkirch hatten sich junge Männer von Meßkirch zu turnerischen und sportlichen Übungen zusammengefunden, um Leibesübungen in jahnischen Geiste zu treiben. Es ist auch bekannt, daß Turner andernorts Vorläufer der Feuerwehren waren. Aus den Analen der Feuerwehr Meßkirch ist zu entnehmen, daß schon 1858 unerwartete Verstärkung durch die Turner bei der Brandbekämpfung zur Seite stand, und auch als Hilfsmannschaft an allen Proben und Einsätzen teilgenommen haben. Dann war es auch an der Zeit, die Turner in einem selbstständigen Verein zu koordinieren. Auffallend in jenen Jahren ist eine wachsende bürgerliche Emanzipation in Meßkirch zu verzeichnen. Eine Anzahl neuer Vereine wurden gegründet, u. a. Bürgermusik, Gesangverein, Schützengesellschaft, Turnverein, Gewerbeverein, Kriegerverein, Narrenverein.

So steht in unseren Niederschriften geschrieben,

daß am 27. Juli 1862 sämtliche aktiven Turner auf Antrag des Gründers des Vereins, Resenmayer, zusammen kamen, um die Wahl eines Vorstandes, Sprechers und eines Schrift- und Säckelwartes vorzuneh-